

Hamburg, den 9. Januar 1905

Journal No. \_\_\_\_\_

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ihrem Wunsche entsprechend lasse ich heute die für Sie bestimmten Sachen auf den PRINZ WALDEMAR transportieren; mit dem I. Offizier des Schiffes ist entsprechende Rücksprache genommen, und ferner ist dafür Sorge getragen, daß die infizierten Tiere (daß sie mit Krankheit infiziert sind, ist allerdings aus praktischen Gründen nicht bekannt gegeben) gefüttert werden. Von uns aus erhalten Sie

Käfig No. I Kaninchen mit Mal de Caderas

" " II " " Surra

" " III " " menschlichen Trypanosomen.

Ich möchte hierzu bemerken, daß die Trypanosomen besonders die menschlichen im Kaninchen immer nur äußerst spärlich vorhanden sind, daß ihr Blut jedoch in gewöhnlicher Weise für andere Tiere infektiös ist. Wir haben Kaninchen gewählt, weil diese länger leben, und weil sie für die Umgebung weniger gefährlichen sind als die Ratten mit ihren Flöhen.

Käfig No. IV, V und VI gesunde Kaninchen

" " VII vier gesunde Ratten

" " VIII sechs gesunde Mäuse

" " IX drei Hunde, davon der schwarze mit

Piroplasmose infiziert, die beiden anderen gesund.

Als Futter für die Tiere ist ein Sack mit Rüben und Wurzeln mitgegeben. Zum Ueberimpfen 2 Flaschen mit Kochsalzlösung, ein Platindraht, eine Stempelspritze. Außerdem senden wir einige Bakterienkulturen und Röhren zum Abimpfen mit; ebenso eine Flasche mit Giemsalösung, ein Kästchen mit mikroskopischen Präparaten und eine Tsetsefliege. Endlich finden Sie einige Pakete und Bücher bei der Sendung, die vom Naturhistorischen Museum in Hamburg, von Herrn Unna und von Herrn Ehrlich für Sie bestimmt sind.

Sämtliche Sachen werden dem ersten Offizier des Prinz Waldemar mit den nötigen Weisungen übergeben werden.

Die dem Institut entstandenen Kosten sind auf der anliegenden Rechnung vermerkt.

Den Hundekasten haben wir von diesem Gelde bezahlt, die übrigen Käfige bitten wir uns wiederum mit dem Prinzen Waldemar zurückzusenden. Mit den besten Grüßen

Ihr ergebenster

*J. Fülleborn.*